

I. N. 163. 857

Hans von Müller an Herrn Professor Sauer

Wilmsdorf bei Berlin, Holsteinische Straße 35, Portal 2, III

(In nächster Nähe der Straßenbahnlinien 67, 89, 90, 91, 92, G, O)

den 22. Mai 1906



Verehrter Herr Professor,

dass ein neuer Vorsitzender dringend nöthig ist,
hat der nette alte Herr Jonas selber ⁱⁿ ~~an~~ der
Vorstandssitzung ausgesprochen. Er hielt eine ordent-
liche Rede darüber, in deren Verlauf er sich ~~er~~ fast
Lehr-mäßig erhitzte. Er führte aus, Kouben habe
ihm ^{seiner Zeit} gesagt, Vorsitzender sein sei doch furchtbar
einfach, er brauche nur alle Jahr einmal auf der
General-

Generalversammlung zu präsidiren, das andere werde
er, Kouben, schon besorgen. Nun aber sei mit einem
Male kein Geld da und Kouben verlange eine regere
Propaganda. Ja Krenzschodscherenoth, er sei nicht
zum propagiren da. Er sei überhaupt in dreißig Ver-
einigen und wisse acht Tage nach einer Versammlung
oder Sitzung nicht mehr, um was es sich handle. Und
wenn nun gar Kouben als Secretär und womöglich
auch als Redacteur auschiede, so wisse er gar nicht mehr
aus noch ein und müsse mit auscheiden, wenn er auch
natürlich mit hatten wolle für das was geschehen.

Die Confusion dieser Rede, die ich in allen Haupt-
theilen hier exact wiedergeben, sprach allerdings für sich
selber. Alles stimmt schweigen zu. - Aber es wollen
wir mal froh sein, wenn werissens ein Schatzmeister da ist.

Ein Protocoll habe ich bisher nicht erhalten, auch sonst
nichts gehört. Ich brähe jetzt über dem "Münchhausen": die Auflage ist
schon wegsubscribirt, aber Sonnabends kam es die erste Correctur. ^{Königlich!}
Hier in diesen Mitten